

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, Stein-, Kies- und Schottergärten sind in Mode – aber sie sind **nicht erlaubt**. Mit diesem Flyer möchte der Landkreis Leer umfassend über das Thema informieren. Und wir möchten zeigen, es geht auch anders: blühende Gärten mit Bäumen, Sträuchern und Stauden – für mehr Grün und mehr bunte Blüten.

Damit können Sie auch etwas für das Klima tun!

Was sagt das Recht?

Maßgeblich ist die Niedersächsische Bauordnung, und die besagt: **Kies- und Schottergärten sind nicht erlaubt**. Es heißt dort: „Die nicht bebaubaren Flächen der Baugrundstücke müssen Grünflächen sein, soweit sie nicht für eine andere Nutzung erforderlich sind.“

Das heißt:

- Freiflächen, die nicht als Zugang oder Zufahrt, Stellplatz usw. erforderlich sind, sind als Grünflächen anzulegen
- Der Eigentümer kann selbst wählen, was er pflanzt und sät: Rasen, Zier- und Nutzpflanzen, Stauden, Gehölze
- Plattenbeläge und Pflasterungen können allenfalls zu den Grünflächen gerechnet werden, wenn sie eine verhältnismäßig schmale Einfassung von Beeten darstellen
- Vorgärten dürfen jedoch nicht aus Gründen der Gestaltung oder der leichteren Pflege überwiegend aus Steinflächen bestehen

Mehr Infos unter:
www.landkreis-leer.de
> Bürgerservice
> Privatgärten



Landkreis  Leer

Blühende Gärten statt Schotterwüsten

Landkreis Leer – Naturschutzbehörde
Bergmannstraße 37
26789 Leer

Weitere Auskünfte und Informationen
Ihre Gemeinde- oder Stadtverwaltung
Ihre Naturschutzbehörde
naturschutz@lkleer.de

NLWKN – Fachbehörde für Naturschutz
www.nlwkn.niedersachsen.de/insektenvielfalt/insektenfreundliche_gartengestaltung/

e dpp designagentur www.dpp-leer.de



Wir kleinen Gartenmenschen haben ja wohl nicht die Möglichkeit, den desolaten Zustand der Welt zu verändern. Aber die kleine Möglichkeit, der zunehmenden Zerstörung und Hässlichkeit die Schönheit unserer Pflanzen entgegenzusetzen, ist uns gegeben.

*Ernst Pagels (1913-2007),
berühmter Gärtner und
Staudenzüchter aus Leer*

Blumen sind das Lächeln der Natur. Es geht auch ohne sie, aber nicht so gut.

Max Reger (1873-1916), Deutscher Komponist

Mehr Infos unter: www.landkreis-leer.de
> Bürgerservice > Privatgärten

Warum entstehen Stein-, Kies-, Schottergärten?

- Es ist ein Modetrend, den Garten mit Schotter oder Kies in verschiedenen Farben und Formen zu gestalten
- Der Pflegeaufwand ist vermeintlich geringer, weil man keinen Rasen mähen, kein Unkraut zupfen und keine Stauden oder Gehölze zurückschneiden muss.
- Der Garten bleibt vermeintlich sauber – „schier“.

Aber: Stein-, Kies- und Schottergärten haben erhebliche Nachteile

- Längerfristig ist der Pflegeaufwand höher: Staub, Laub, Nährstoffe und Samen kommen auf dem Luftwege. In der Folge wachsen Wildkräuter, Moos und Algen
- Folien und Vlies lassen auf Dauer Aufwuchs durch
- Niederschläge können nur verzögert versickern
- Die Oberfläche erhitzt sich im Sommer stark
- Für Tiere und Pflanzen geht Lebensraum verloren
- Die Versiegelung des Bodens führt zu dauerhaften Bodenschädigungen. Später wird ein Bodenaustausch erforderlich
- Je nach Herkunft werden Natursteine und Schotter teilweise unter bedenklichen Bedingungen für Mensch und Umwelt abgebaut
- Es bietet sich das ganze Jahr ein monotones Bild – ohne jahreszeitliche Wechsel



Blühende Gärten – gut für Umwelt und Klima

Was kann ich im eigenen Garten tun?

- Blütensträucher pflanzen
- Hecken aus heimischen Gehölzarten setzen (z.B. Buche oder Hainbuche)
- Stauden- und Blumenbeete anlegen
- Wildblumenwiesen säen
- Weniger intensiv pflegen – mehr Mut zum naturnahen Garten
- Gartenabfälle selbst kompostieren
- Insektenhotel als Nisthilfe aufstellen
- Dächer begrünen

Weniger ist mehr...

- Pflasterung und andere Versiegelungen auf die notwendigen Bereiche beschränken
- auf Folien und Vlies verzichten, alternativ Rindenmulch verwenden
- auf nächtliche Gartenbeleuchtung verzichten

Die Insekten werden es Ihnen danken – dazu gehören auch Schmetterlinge, Honigbienen, Libellen, Marienkäfer und andere Nützlinge.

